



Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden- Württemberg

📅 19.02.2020

KUNST UND KULTUR

Filmbranche verpflichtet sich zu mehr Nachhaltigkeit

„Es ist ein wichtiges Signal, dass die bundesweite Filmbranche sich heute gemeinsam mit Kulturstatsministerin Monika Grütters zu dem Ziel bekennt, für mehr Nachhaltigkeit in der Filmproduktion zu sorgen“, sagte Staatssekretärin Petra Olschowski, zugleich Aufsichtsratsvorsitzende der baden-württembergischen Medien- und Filmgesellschaft (MFG), am Mittwoch (19. Februar) in Stuttgart.

„Dass auch unsere Landesfilmförderung die Erklärung unterzeichnet, ist für Baden-Württemberg selbstverständlich: Als erste regionale deutsche Filmförderung hat die baden-württembergische Medien- und Filmgesellschaft (MFG) bereits mit Beginn des aktuellen Förderzyklus ökologische Nachhaltigkeit zu einem Förderkriterium gemacht. Seit 5. November 2019 ist bei allen Förderanträgen für die Produktion von Filmen und Serien eine detaillierte Selbstauskunft zu geplanten ökologisch nachhaltigen Maßnahmen bei den Dreharbeiten verpflichtend“, so Olschowski. Für das Land unterzeichnet der Geschäftsführer der Medien und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Prof. Carl Bergengruen, die Erklärung heute im Bundeskanzleramt in Berlin.

Die MFG fordert bei allen Anträgen eine Auskunft dazu, wie die Dreharbeiten möglichst ressourcenschonend ausgestaltet werden – sei es durch Verzicht auf Flüge, durch Vermeidung von Müll oder durch den Einsatz erneuerbarer Energien. Die Vergabejury der MFG berücksichtigt dies bei ihren Förderentscheidungen. „Das ist ein wirksamer Anreiz für mehr Nachhaltigkeit. Wer Filme und Serien ökologisch nachhaltig dreht, verbessert seine Chancen auf eine Förderung“, betonte Olschowski.

Eigens entwickelter Rechner ermittelt CO₂-Fußabdruck

Verpflichtend ist auch die Berechnung der voraussichtlichen CO₂-Emissionen – die MFG hat dafür einen eigenen CO₂-Rechner für die Filmbranche entwickeln lassen. „Damit hat unsere Filmfördergesellschaft abermals eine Pionierrolle übernommen“, sagte die Staatssekretärin. Zugleich biete die MFG den geförderten Produktionsfirmen bei der Umstellung auf eine ökologisch nachhaltige Produktionsweise vielfache Unterstützung.

Weitere Informationen

Die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) ist für die Filmförderung im Südwesten verantwortlich. Ein von der MFG im Jahr 2017 gegründeter und geleiteter „Arbeitskreis Green Shooting“ arbeitet an einer Transformation hin zu einer ökologisch nachhaltigen Produktionsweise. Dem Arbeitskreis gehören außer der MFG die Produktionsunternehmen Bavaria, Constantin, UFA, Divimove und Ziegler Film sowie ARD-Degeto, RTL, Sky, ZDF, die Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein sowie die Film-Verbände Produzentenallianz und Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen an.

In der Landesvertretung Baden-Württembergs in Berlin wird der Arbeitskreis „Green Shooting“ am 24. Februar 2020 zusammen mit einem Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien eine große Nachhaltigkeitsinitiative und ein Zertifikat für ökologisches Drehen ankündigen.

<https://film.mfg.de/>

Link dieser Seite:

<https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/filmbranche-verpflichtet-sich-zu-mehr-nachhaltigkeit>